Schwäbisch Gmünd, 19.11.2024
Gemeinderatsdrucksache Nr. 165/2024

Vorlage an

Ausschuss für Bildung, Gesundheit und Soziales
zur Unterrichtung
- öffentlich -

Bericht über die Jugendarbeit in Schwäbisch Gmünd

Sachverhalt:

Die verschiedenen Bereiche der Jugendarbeit sind in der Abteilung Jugend im Amt für Familie und Soziales angesiedelt und untergliedert sich organisatorisch in die Bereiche

- Offene Jugendarbeit
- Mobile Jugendarbeit
- Soziale Gruppenarbeit
- Kinder- und Jugendbüro
- Sachgebiet Familie mit Unterstützungsfonds „Gmünder machen Wünsche wahr"

Offene Jugendarbeit:

Für Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene im Alter von 6 bis 27 Jahren gibt es sowohl in der Kernstadt als auch in den Stadtteilen zahlreiche Anlaufstellen.
In der Kernstadt ist das zentrale Jugendhaus am Königsturm, in den Stadtteilen Degenfeld, Weiler, Bargau, Hussenhofen, Herlikofen, Lindach, Rehnenhof, Großdeinbach, Straßdorf und Rechberg gibt es Jugendräume, die hauptamtlich betreut sind.
Verantwortlich für die Arbeit in den Jugendtreffs sind die Sozialraumkoordinatoren, sie unterstehen dem Leiter der Abteilung Jugend des Amtes für Familie und Soziales, David Schenk.

Daneben gibt es den Jugendtreff Ost in der Oststadt, den Jugendtreff Oderstraße 8 in Bettringen und den Jugendtreff Hardt, diese werden von kirchlichen und freien Trägern betrieben.

Die Öffnungszeiten unterscheiden sich in allen Jugendräumen, sie richten sich nach Bedarf und Wunsch der Jugendlichen.

Die offene Jugendarbeit Schwäbisch Gmünd besteht bereits seit 1964 mit dem Jugendhaus am Königsturm. Nach und nach hat sich die Jugendarbeit auf die Stadtteile erweitern und ist seitdem dort eine beständige und wichtige Anlaufstelle für Kinder und Jugendlichen der Stadtteile.

Gemeinsam mit drei offenen Jugendtreffs der externen Träger ist die die offene Jugendarbeit Schwäbisch Gmünd zuständig für bis zu 4268 Kinder (6-12 Jahre) und 4524 Jugendliche (12-18 Jahre). Zudem kommen bis zu 7997 junge Erwachsene (18-27 Jahre) hinzu:

	Kinder (6 – 12 Jahre)	Jugendliche (12 – 18 Jahre)	Junge Erwachsene (18 – 27 Jahre)
Kernstadt	1774	2019	3815
Davon Weststadt	496	531	1057
Davon Oststadt	349	567	613
Davon Südstadt	235	227	441
Wetzgau/Rehnenhof	309	356	532
Bettringen	548	578	1291
Herlikofen	235	244	366
Hussenhofen	164	184	316
Bargau	168	182	322
Degenfeld	42	40	39
Weiler in den Bergen	73	57	126
Lindach	233	239	302
Großdeinbach	300	250	375
Straßdorf	347	285	367
Rechberg	75	90	146
Gesamt:	**4268**	**4524**	**7997**

Die Jugendarbeit wurde zuletzt 2011 umstrukturiert und auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen sowie der Stadt ausgerichtet. Das Konzept des Jugendhauses wurde angepasst und die sozialraumorientierte Jugendarbeit eingeführt. Diese Aufteilung in verantwortliche Sozialraumkoordinatoren (SRK) bestehen bis heute.

Es wurden vier Sozialräume definiert, SRK Mitte (Vogelhof, Nepperberg, Lindenfirst, Becherlehen, Baldungsstraße, Altstadt und Südstadt), SRK Süd-Ost (Degenfeld, Weiler in den Bergen und Bargau), SRK Nord-Ost (Hussenhofen, Herlikofen und Lindach), SRK West (Straßdorf, Rechberg, Weststadt, Großdeinbach und Rehnenhof/Wetzgau). 2023 wurde der SRK West in SRK Nord-West (Großdeinbach und Rehnehof/Wetzgau) und SRK Süd-West (Rechberg, Straßdorf und Weststadt) unterteilt.

In den genannten Stadtteilen betreut die Stadt je einen Jugendtreff. Zusätzlich zu städtischen Jugendräumen gibt es noch die drei externen Jugendtreffs: Jugendtreff Oderstraße in Bettringen (Träger kath. Kirch), Jugendtreff Hardt (Träger JuFuN e.V.) und der Jugendtreff Ost in der Werrenwiesenstraße (Träger evang. Kirch). Diese werden durch die Kirchen, den Ostalbkreis und die Stadt finanziert. Dabei trägt der Ostalbkreis und die Stadt je die Hälfte der Personalkosten, die Kirchen die Sachkosten. Die Träger sind auch für deren Verwaltung zuständig.

Mobile Jugendarbeit:

Einen wichtigen Anteil an der Jugendarbeit hat auch die mobile Jugendarbeit. Diese ist für das gesamte Stadtgebiet zuständig, fokussiert ihre Arbeit aber in der Innenstadt/Kernstadt. Sie hat keinen Raum mit Öffnungszeiten, sondern ist meist als Streetwork in der aufsuchenden Arbeit, auf der Straße, unterwegs. Die Räumlichkeiten am Bahnhof werden für Einzelfallhilfe oder Gruppenangebote genutzt.

Soziale Gruppenarbeit:

Die soziale Gruppenarbeit (SGA) ist ein Angebot um entwicklungsverzögerte Kinder und Kinder mit fehlender Sozialkompetenz zu unterstützen.
Die SGA wird durch den Ostalbkreis gefördert und findet in enger Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Ostalbkreis statt.

Kinder werden durch einen „Vermittler" mit Hilfe einer Bedarfsmeldung gemeldet. Nach erster Prüfung findet ein Hilfeplangespräch mit Eltern und Jugendamt statt. Stimmen die Eltern zu, ist das Kind Teil der SGA. Diese findet in der Kleingruppe zu max. sechs Kindern statt. Diese findet immer Freitagmittag /-nachmittag im Jugendhaus statt.
Die SGA ist kein offenes Angebot, sondern eine geförderte Maßnahme. Nimmt das Kind nicht regelmäßig teil und/oder fehlt unentschuldigt, wird die Maßnahme beendet.

Kinder- und Jugendbüro:

Projekte wie Weltkindertag, Sommerferienprogramm oder Turbulenzia, hier ist das Kinder- und Jugendbüro zuständig. Die Verwaltungsstelle hat als Auftrag, Angebote zu vernetzen, Vereine zu unterstützen und ist Anlaufstelle für Eltern und Kinder, die Angebote suchen.

So hat das Sommerferienprogramm inzwischen mehr als 20 unterschiedliche Kooperationspartner, die 2024 über 1000 Betreuungsplätze angeboten haben.

Sachgebiet Familie:

Das Sachgebiet Familie umfasst die „Aktion Familie", das „Lokale Bündnis für Familien", „Familienbewusste Kommune Plus" und die Spendenverwaltung „Gmünder machen Wünsche wahr".

Familien stehen täglich vor vielen kleineren und größeren Herausforderungen. Damit Familien in Schwäbisch Gmünd gut aufgehoben sind haben sich bereits im Jahr 2005 die Stadt, viele Einrichtungen, Institutionen, Vereine und Organisationen zum Netzwerk „Lokales Bündnis für Familien - Aktion Familie“ zusammengeschlossen.

Die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Familien ist ihr Ziel. Dass dies gut gelingt, zeigt das Prädikat „Familienbewusste Kommune PLUS“, das Schwäbisch Gmünd dieses Jahr bereits das dritte Mal erhält. Die Durchführung des Zertifizierungsprozesses ist ein Teilbereich von Aktion Familie. Weitere Tätigkeiten sind der „Familienpass PLUS“, die Zertifizierung Gmünder Gastonomiebetriebe hinsichtlich Kinder- und Familienfreundlichkeit, die Verwaltung des Spendentopfes „Gmünder machen Wünsche wahr“, Beratung von Familien mit Unterstützungsbedarf und Durchführung verschiedener Projekte in Zusammenarbeit mit den Partnern des „Lokalen Bündnisses für Familien“.

Personalausstattung:

- SRK Mitte: 2,62 Stellen, Jugendhaus am Königsturm
- SRK Süd-Ost: 1,0 Stellen, Jugendräume in Weiler i.d.B., Degenfeld, Bargau
- SRK Nord-Ost: 1,0 Stellen, Jugendräume in Lindach, Hussenhofen, Herlikofen
- SRK Süd-West: 1,0 Stellen, Jugendräume in Rechberg, Straßdorf und Weststadt
- SRK Nord-West: 0,83 Stellen, Jugendräume in Großdeinbach und Rehnenhof
- Mobile Jugendarbeit: 2,0 Stellen (ab 2025)
- Soziale Gruppenarbeit: 0,25 Stellen
- Kinder- und Jugendbüro: 0,5 Stellen
- Sachgebiet Familie: 0,5 Stellen
- Jugendtreff Hardt (JuFuN e.V.): 1,5 Stellen
- Jugendtreff Ost (Evang. Kirche): 2,0 Stellen
- Oderstaße 8 (Kath. Kirche): 2,0 Stellen

Zudem in Ausbildung: 1 Stelle Erzieher, 1 Stelle Anerkennungspraktikum, 1 Stelle Studentin, 1 Stelle Freiwilliges Soziales Jahr.

Die städtischen Jugendtreffs haben im Schnitt 2,8 Jugendräume je Personalstelle zur Betreuung, die nicht städtischen Treffs 0,5 Jugendräume je Personalstelle.

Auslastung der Jugendtreffs:

Aufgrund der Freiwilligkeit und Offenheit der offenen Jugendarbeit schwankt die Auslastung unserer Räume mit Jahreszeiten, Ferien aber auch täglich am Wetter.
Beispielhaft die Anzahl der Besucher pro Öffnung in den letzten zwei Monaten (September, Oktober)

Jugendraum	**September**	**Oktober**
Jugendhaus	~ 20 Kinder ~ 40 Jugendliche	~ 15 Kinder ~ 30 Jugendliche

Bargau	~ 15 Kinder ~ 10 Jugendliche	~ 22 Kinder ~ 7 Jugendliche
Degenfeld	~ 17 Kinder ~ 6 Jugendliche	~ 20 Kinder ~ 7 Jugendliche
Weiler i.d.B.	~ 10 Kinder ~ 4 Jugendliche	~ 10 Kinder ~ 3 Jugendliche
Hussenhofen	~ 10 Kinder ~ 12 Jugendliche	~ 8 Kinder ~ 7 Jugendliche
Herlikofen	~ 18 Kinder ~ 12 Jugendliche	~ 14 Kinder ~ 8 Jugendliche
Lindach	~ 10 Kinder	~ 8 Kinder
Rechberg	~ 22 Kinder	~ 17 Kinder
Straßdorf	~ 11 Kinder	~ 15 Kinder
Weststadt	~ 17 Kinder	~ 23 Kinder
Großdeinbach	~ 4 Kinder	Keine Angabe
Wetzgau/Rehnenhof	~ 6 Jugendliche	Keine Angabe

Sozialraumorientierte Arbeit:

Die Sozialraumkoordination umfasst nicht nur die Öffnung der Jugendräume. Auch Projekte, die gemeinsam mit anderen Partnern oder im einzeln im Sozialraum durchgeführt werden, sind ein essenzieller Bestandteil.

So sind die Jugendtreffs bei Stadtteil-, Straßen-, Einweihungs- oder Jubiläumsfeiern gesetzte Kooperationspartner. Weiter bietet die Jugendarbeit Ferienbetreuung in den Sommerferien, Herbstferien und weitere Angebote um die Pfingstferien an.

Fazit:

Eine sehr breite Aufstellung der Abteilung Jugendarbeit ermöglicht es, Gmünder Familien in verschieden Phasen zu unterstützen. Durch die übergreifende Betreuung von der Kindergruppe zur Jugendgruppe oder auch bei einem Wechsel in einen anderen Jugendtreff wird Heranwachsenden geholfen, ihre sozialen Kompetenzen zu steigern, einen guten Umgangston zu pflegen, aber auch wichtige Entscheidungen in der Berufswahl oder im Liebesleben zu treffen. Die Jugendtreffs sind für viele ein zweites Zuhause. Am deutlichsten sieht man dies am Beispiel Degenfeld. Im Stadtteil sind 42 Kinder gemeldet, im Jugendtreff sind regelmäßig bis zu 20 Kindern. Fast die Hälfte der Kinder im Dorf trifft sich im Jugendtreff. Bei den Jugendlichen sind es fast noch immer ein Drittel der Jugendlichen im Dorf.